


SCHON GEWUSST

 Die Sommersonnenwende ist der kalendrische Sommeranfang. Das ist 2026 am 21. Juni. Das ist auch der längste Tag des Jahres.

TIPP DER WOCHE

Auf den Spuren der Bäume

In Lippstadt können Kinder interessante Bäume kennenlernen. Es geht um die Themen: Geschichten zum Standort der Bäume, Biologie, Spiele zu den Bäumen sowie Märchen und Geschichten. Für Kinder von 5 bis 7 oder 8 bis 12 Jahren.

Baumlehrpfad

Buchung und Informationen gibt's bei der Stadtinformation im Rathaus

Jugend ist Feuer und Flamme

Retten, Löschen, Bergen, Schützen: 25 Jahre Nachwuchsarbeit

Lippstadt – Brände bekämpfen, technische Hilfe leisten und Verantwortung übernehmen – das lernen junge Menschen in der Jugendfeuerwehr. Und sie erleben Gemeinschaft, Teamgeist und Hilfsbereitschaft. Seit 25 Jahren begeistert die Jugendfeuerwehr Lippstadt-Kernstadt Jugendliche für das Ehrenamt.

Gegründet wurde die Jugendfeuerwehr in der Kernstadt am 11. Mai 2001. Gemeinsam mit den Jugendfeuerwehren in Lipperode, die bereits seit 1982 besteht, und West, die 2024 gegründet wurde, bildet sie einen wichtigen Baustein der Nachwuchsarbeit innerhalb der Feuerwehr Lippstadt.

Alle 14 Tage treffen sich die Kinder und Jugendlichen zwischen zehn und 17 Jahren zum Gruppendienst. Auf dem Programm stehen praktische Einsetzübungen ebenso wie theoretische Inhalte, etwa die Gerätekunde. Doch nicht nur die feuerwehrtechnische Ausbildung spielt eine Rolle. Auch



Die Jugendlichen und die Jugendwarte und Betreuer der Jugendfeuerwehr Kernstadt beim diesjährigen Pfingstzeltlager. Foto: Feuerwehr Lippstadt

das Gemeinschaftsgefühl wird gepflegt – beispielsweise bei Spielabenden oder Aktionen mit den anderen Jugendfeuerwehren im Stadtgebiet.

Ein Höhepunkt im Jahreskalender ist traditionell das Pfingstzeltlager. Dort treffen die Jugendlichen auf Gleichaltrige aus dem gesamten Kreis Soest und messen sich in verschiedenen Wettbewerben.

Wochenlang wird dafür trainiert und geübt.

Sorgen um den Nachwuchs müssen sich die Verantwortlichen derzeit nicht machen. Seit mehreren Jahren können neue Mitglieder nur noch über eine Warteliste aufgenommen werden. Geleitet wird die Jugendfeuerwehr Kernstadt heute von Jugendwart Daniel Peterburs sowie seinen Stellver-

tretern Johannes Otte und Miriam Peterburs. Unterstützt werden sie von den Betreuern Patrick Knodel, Max Lübbert und Joshua Kolbe.

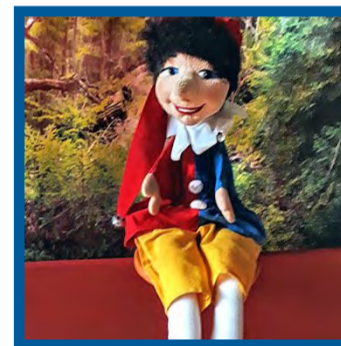
Nach einem Vierteljahrhundert erfolgreicher Jugendarbeit ist damit klar: Die Jugendfeuerwehr Kernstadt bleibt eine starke Gemeinschaft – eine Schmiede für die Retter von morgen.

ZAUBERWALD

Wer weiß schon, was Sehnsucht ist?

Lippstadt – In der Geschichte heute geht es um ein Gefühl, das sich schwer beschreiben lässt. Kasper hat es echt erwischt und die Puppenspielerin Birgit Lux berichtet euch nun davon.

Die kleine Waldhexe hat bei ihrem Ritt auf dem Hexenbesen den Glücksdrachen Felix getroffen. Fast wären sie in der Luft zusammengestoßen. „Pass doch auf, wo du hinfliegst“, schimpft sie. „Pass doch selber auf“, meckert auch Felix. „Ist ja zum Glück nichts passiert“, lenkt die kleine Hexe ein. „Gibt es etwas Neues im Zauberwald?“, möchte der Glücksdrache wissen. Die Hexe überlegt und meint dann: „Mit Kasper stimmt etwas nicht. Er ist traurig und hat mir etwas zugerufen. Das habe ich aber nicht verstanden.“ „Wonach hat es sich denn angehört?“,



Kasper Foto: Birgit Lux

erkundigt sich Felix. Die kleine Hexe denkt nach. „Ich glaube, er sucht nach einer Sehne oder so.“ Der Glücksdrache kann sich das Lachen kaum verkneifen. „Kasper hat sicher Sehnsucht nach jemandem.“ „Ja, das hat er gerufen 'Sehnsucht'.“

Die beiden beraten nun, wie sie ihm helfen können. „Ganz einfach“, sagt die Waldhexe, „ich werde ihn fragen, was für eine Sehnsucht das ist.“ Nach kurzer Zeit ist sie zurück. „Kasper hat große Sehnsucht nach der wilden Walli. Das ist seine 'Schon-immer-Freundin' und sie haben sich lange nicht ge-



Wilde Walli Foto: Birgit Lux

sehen.“ „Ich fliege sofort zu Walli und werde sie zu Kasper bringen“, sagt Felix. Die kleine Hexe klatscht in die Hände und wäre fast vom Besen gefallen. Sie reitet schon einmal zu Kasper und setzt sich ohne ein Wort neben ihn. Kurz darauf fällt von oben ein großer Schatten auf sie. Felix landet direkt vor Kasper und von seinem Rücken klettert die wilde Walli und sagt: „Hallo Kasper, da bin ich.“ Vor lauter Freude bekommt Kasper kein einziges Wort heraus.

Malt doch ein Bild für: Birgit Lux, Danziger Str. 12, 59558 Lippstadt.



Manchmal benutzt man Wörter ganz selbstverständlich, weil sie einem vertraut sind. Aber kaum ist man in einem anderen Bundesland, gucken einen die Leute vielleicht fragend an. Ich habe mal ein paar Wörter gesammelt, die besonders gern in unserer Gegend benutzt werden. Zum Beispiel „beömmeln“, für „sich amüsieren“. Oder „Spirenzkes“, das steht für Unsinn machen. Jemanden „betuppen“, bedeutet betrügen. Oder seine „Schochen“ rumstehen lassen. Damit sind Schuhe gemeint. „Mauken“ hingegen sind Füße. Schlimmer noch: Stinkefüße. Und bestimmt habt ihr schon mal gehört: Mach keine Fisimatenten! Hat eine ähnliche Bedeutung wie „Spirenzkes“. Übrigens: Es macht Spaß, solche Wörter zu sammeln.

WITZ DER WOCHE

Warum können Geister so schlecht lügen? Weil sie so leicht zu durchschauen sind!

Schicke uns Deinen Lieblingswitz an kitz@derpatriot.de



Wird Dein Witz veröffentlicht, kannst Du Dir in einer unserer Geschäftsstellen eine Freikarte für das Cabrioli abholen!

Habt ihr Interessantes zu berichten? Habt ihr einen Tipp für andere Kinder? Schreibt uns gern per E-Mail: kitz@derpatriot.de

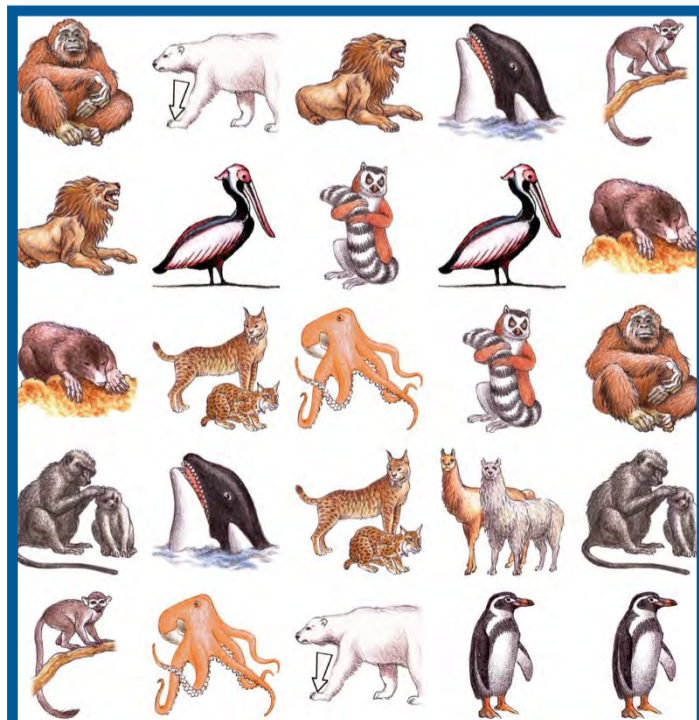


KITZ-Redaktion: Julika Enders u. Helga Wissing Telefon: 0 29 41 / 201-257



Fußballfieber im Fan-Outfit

Die Fußball-Weltmeisterschaft ist angepfeifen. Wenn am Sonntag die deutsche Mannschaft zu ihrem ersten Spiel aufläuft, fiebern die Fans mit – akkurat gekleidet im Fußballdress. Die Nachfrage nach den Deutschland-Trikots ist in Lippstadt groß. Aber auch die Trikots anderer Nationen sind beliebt. Für eine Überraschung sorgt ein Außenseiter: „Neuseeland ist schon ausverkauft“, sagt Ingo Arndt (Foto, r.) von Intersport. Da die originalen Trikots recht kostspielig sind, greifen viele Kunden zu Alternativen: Fan-Shirts und Trainings-Jersey. „Schals sind ebenso gefragt wie Kappen, Trainingsbeutel oder Trinkflaschen“, sagt Lukas Volk (Foto, l.). Foto: Carolin Cegelski



Zwillingssuche: Jedes Tier hat einen Doppelgänger. Jedes? Nein, ein Tier ist nur ein einziges Mal abgebildet. Findest du es?

SPORT

Von Lippstadt in die Schachelite

Yuri und Jad zeigen tolle Leistung

Lippstadt – Bei den Deutschen Einzelmeisterschaften im Schach zeigten Yurii Makoveienko (Altersklasse U8) und Jad Besou (U10) vom Schachverein LSV/Turm Lippstadt beeindruckende Leistungen.

Yurii Makoveienko startete von Position acht bei 46 Teilnehmenden in die Meisterschaft. Mit einer starken Leistung in den ersten sechs Runden erspielte er sich eine sehr gute Ausgangslage und hatte beste Chancen auf einen Platz unter den Top 3. In der siebten und letzten Runde trat er gegen den Führenden der Meisterschaft an. Zwischenzeitlich hatte er die Aussicht auf ein Remis. Allerdings geriet er in Zeitnot und verlor die Partie. Am Ende belegte Makoveienko einen hervorragenden vierten Platz.

Zeitgleich bewies Jad Besou



Yurii Makoveienko vom LSV/Turm Lippstadt wurde Vierter bei den Deutschen Einzelmeisterschaften im Schach. Foto: Verein

in der U10 sein Können und startete von Position vier von 58 Teilnehmenden in die Meisterschaft. In den ersten vier Runden konnte er seine Favoritenrolle unter Beweis stellen und erreichte drei von möglichen vier Punkten. Trotz einer verlorenen Partie in der fünften Runde fand Besou schnell wieder zurück in das Turnier und erreichte in den nächsten drei Runden weitere 2,5 Punkte. Damit belegte er am Ende den fünften Platz.

Höchstleistung

Schach erfordert große Ausdauer, Konzentration und Strategie. Darum ist Schach offiziell als Sport anerkannt. Ein weiteres wichtiges Kriterium dafür ist: Schach ist wettkämpforientiert. Das heißt, die Spieler messen sich regelmäßig in Turnieren.

Suche nach dem Superhit

Lipperbruch – Turbulent geht es zu bei der Komödie „Deutschland sucht den Superhit“, die am Donnerstag, 18. Juni, im Forum der Marienschule in Lipperbruch über die Bühne geht. Denn der Literaturkurs der Jahrgangsstufe Q1 blickt hinter die Kulissen einer großen Fernsehproduktion, bei der längst nicht alles nach Plan läuft. Im Mittelpunkt

steht ein Fernsehsender, der mit einer spektakulären Musikshow um seine Zukunft kämpft. Doch kurz vor der Livesendung überschlagen sich die Ereignisse: Stars sagen ab, Intrigen werden geschmiedet, und plötzlich muss eine Putzfrau zur Retterin der Show werden. Die Aufführung beginnt um 19 Uhr. Karten gibt es an der Abendkasse.